

Regionalordnung
des Bundes der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ), Regionalverband
Osnabrück-Stadt

Präambel

Die katholischen Jugendverbände in der Bundesrepublik Deutschland schließen sich zum „Bund der Deutschen Katholischen Jugend“ (BDKJ) zusammen. Die regionalen Zusammenschlüsse der Jugendverbände des BDKJ wirken in den Diözesen und im Bundesgebiet insbesondere durch die Vertretung in den Beschlussorganen und Beratungsgremien des BDKJ an der Meinungs- und Willensbildung des Dachverbandes mit.

Der BDKJ besteht als ein Träger kirchlicher Kinder- und Jugendarbeit in Regionen, Diözesen, Bundesländern und im Bundesgebiet. Durch seine Jugendverbände wirkt der BDKJ in den Pfarreien und an anderen Orten der kirchlichen Kinder- und Jugendarbeit.

Der BDKJ will die Selbstverwirklichung junger Menschen und eine menschenwürdigere Gesellschaft auf der Grundlage der Botschaft Christi in Mitverantwortung für die Gesamtheit des Volkes Gottes, in Einheit mit der Gesamtkirche und in Übereinstimmung mit den Grundrechten anstreben. Darum will er zur ständigen Werteorientierung und Standortüberprüfung junger Menschen und ihrer Gruppierungen beitragen und deren Mitwirkung bei der je spezifischen Entwicklung von Kirche, Gesellschaft, Staat und internationalen Beziehungen fördern und betreiben.

Der BDKJ fördert und unterstützt die Tätigkeit seiner Jugendverbände und Gliederungen. Auf dieser Grundlage führt er Bildungsmaßnahmen und Aktionen durch und vertritt die gemeinsamen Interessen in Kirche, Gesellschaft und Staat. Die Aufgaben werden verwirklicht durch Information, Koordination und Kooperation innerhalb des BDKJ, durch Öffentlichkeitsarbeit und durch Zusammenarbeit mit anderen Kräften in Kirche, Gesellschaft und Staat.

In der Leitung des BDKJ wirken Lai*innen und Priester partnerschaftlich zusammen. Die Personen, die in das Amt der Geistlichen Verbandsleitung gewählt werden, bringen in den BDKJ den pastoralen Auftrag ein, den sie von der zuständigen kirchlichen Leitung erhalten haben.

Der BDKJ gibt sich ein Grundsatzprogramm.

1. Abschnitt: Name, Sitz und Mitgliedschaft

§ 1 Name, Sitz und Mitgliedschaft

- (1) Der Regionalverband des BDKJ führt den Namen „Bund der Deutschen Katholischen Jugend, Regionalverband Osnabrück-Stadt“, kurz „BDKJ Regionalverband Osnabrück-Stadt“, im folgenden „Regionalverband“ genannt.
- (2) Der Sitz des Regionalverbandes ist das Katholische Jugendbüro Osnabrück-Stadt.
- (3) Der Regionalverband ist der Zusammenschluss der Jugendverbände des BDKJ in der Region Osnabrück-Stadt des BDKJ Diözesanverbands Osnabrück.
- (4) Nach kirchlichem Recht ist der BDKJ Regionalverband Osnabrück-Stadt ein privater nicht- rechtskräftiger kanonischer Verein. Er unterliegt der Aufsicht des Bischofs von Osnabrück.

§ 2 Jugendverbände

- (1) ¹Die Jugendverbände des BDKJ sind auf Dauer angelegte, selbstständige, demokratische, katholische Zusammenschlüsse, denen Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene sowie erwachsene Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter freiwillig angehören. ²In den Jugendverbänden wird die Kinder- und Jugendarbeit von jungen Menschen nach dem Prinzip der Ehrenamtlichkeit selbst organisiert, gemeinschaftlich gestaltet und verantwortet. Sie bringen die Anliegen und Interessen junger Menschen zum Ausdruck.
- (2) ¹Die Jugendverbände des BDKJ verantworten ihre pädagogische, pastorale und politische Arbeit selbst. ²Sie führen die Ausbildung und Fortbildung ihrer Leitungskräfte und Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter durch.
- (3) Die Gliederungen der Jugendverbände ordnen sich auf der jeweiligen Ebene der entsprechenden Ebene des BDKJ zu.

§ 3 Mitgliedschaft

- (1) Die Mitgliedschaft von Jugendverbänden, auch wenn deren Mitglieder juristische Personen sind setzt allgemein voraus:
 1. Erfüllung der in § 2 genannten Voraussetzungen,
 2. verantwortliche Mitarbeit im BDKJ,
 3. Anerkennung des Grundsatzprogramms und der Ordnungen des BDKJ und
 4. Bedeutung für die Region Osnabrück-Stadt, insbesondere die Erfüllung einer festgelegten Mindestgröße.
 5. Entrichtung eines Beitrages. Die Beitragshöhe, das Verfahren der Beitragserhebung und die Aufteilung des Beitrages auf die Gliederung des BDKJ werden von der Bundesebene festgelegt.
- (2) Der Status als Jugendverband in der Region setzt neben der Erfüllung der in Absatz 1 genannten Bedingungen ferner voraus:
 1. eine eigene Satzung, die den Ordnungen des BDKJ nicht widerspricht und die Mitgliedschaft im BDKJ ausspricht,
 2. die Bildung eines obersten Beschlussfassenden Organs und

3. die Wahl einer verantwortlichen Leitung
4. mindestens 7 Mitglieder

- (3) „Jugendverbände in der Region die bereits vor dem 13.11.2020 als Jugendorganisation, ohne eigene Satzung, in der Region waren sind von Absatz 2 Nr.1 zunächst ausgenommen. Sie müssen sich jedoch bis zum 24.11.2024 eine eigene Satzung geben.
- (4) ¹Jugendverbände, die den Basisbeitrag als Mitgliedsbeitrag zahlen, haben beratende Stimme in allen Organen des BDKJ. ²Jugendverbände, die einen über diesen Basisbeitrag hinausgehenden Mitgliedsbeitrag zahlen, der von der Hauptversammlung auf Vorschlag der Bundeskonferenz der Jugendverbände beschlossen wird, haben Stimmrecht in den Organen des BDKJ.
- (5) Jugendverbände teilen Änderungen ihrer Satzung dem Regionalvorstand des BDKJ mit, der sie auf die Vereinbarkeit mit den Ordnungen überprüft.

§ 4 Aufnahme

- (1) Jugendverbände können, wenn die jeweiligen Voraussetzungen der Mitgliedschaft nach § 3 belegt sind, für die Region von der Regionalversammlung jeweils mit einer Mehrheit von zwei Dritteln der abgegebenen Stimmen in den BDKJ aufgenommen werden.
- (2) Der zuständige Vorstand ist verpflichtet, Gruppierungen, die Anschluss an den BDKJ suchen, über die bestehenden überörtlichen Jugendverbände des BDKJ zu informieren und ihnen eine Mitarbeit in einem der überörtlichen Jugendverbände zu empfehlen.
- (3) ¹Der Beschluss über die Aufnahme eines Jugendverbandes in der Region bedarf der Zustimmung des Diözesanvorstandes. ²Gegen die Verweigerung der Zustimmung kann die Regionalversammlung die Diözesanversammlung anrufen.
- (4) ¹Gliederungen von Jugendverbänden können durch den Aufnahmebeschluss die Mitgliedschaft in den Gliederungen des BDKJ erwerben. ²Dies ist im Aufnahmebeschluss zu dokumentieren. ³Der jeweilige Vorstand des BDKJ informiert die Gliederungen über diesen Aufnahmebeschluss. ⁴Wird dieser Beschluss nicht gefasst, werden die Gliederungen des Jugendverbandes durch Antrag Mitglied in der jeweiligen Gliederung des BDKJ. ⁵Eine Beschlussfassung darüber erfolgt nicht.
- (5) Dem BDKJ in der Region gehören derzeit folgende Jugendverbände an:
 1. Christliche Arbeiterjugend (CAJ) Deutschland e.V,
 2. Deutsche Pfadfinderschaft Sankt Georg (DPSG),
 3. Beratendes Mitglied: DJK Sportjugend,
 4. Katholische Junge Gemeinde (KJG),
 5. Kolpingjugend,
 6. Beratendes Mitglied: Malteser Jugend,
 7. Jugendverband St.Pius
 8. Jugendverband St.Johann

9. Jugendverband Schinkel
10. Jugendverband St. Mathias Pye
11. Jugendverband Pfarrei Christus König
12. Kath. Jugend St. Antonius Voxtrup

(6) Der Regionalvorstand informiert den Diözesanvorstand über die Aufnahme von Jugendverbänden.

§ 5 Ruhen der Mitgliedschaft

(1) Ein Jugendverband kann durch schriftliche Erklärung die Mitgliedschaft im BDKJ in der Region ruhen lassen.

(2) ¹Nimmt ein Jugendverband die Mitwirkungsrechte in den Organen des BDKJ in der Region seit mehr als einem Jahr nicht wahr, ruht die Mitgliedschaft im Regionalverband. ²Die notwendigen Feststellungen hat der BDKJ Regionalvorstand zu treffen. ³Der Jugendverband ist über die Feststellung schriftlich in Kenntnis zu setzen.

(3) Das Ruhen der Mitgliedschaft endet, sobald die Leitung des betroffenen Jugendverbandes ihre Mitarbeit wieder aufnimmt und dies dem BDKJ Regionalvorstand schriftlich mitteilt. Für die aktive Teilnahme an der Regionalversammlung muss die Erklärung mindestens vier Wochen vorher beim BDKJ Regionalvorstand eingegangen sein.

(4) Die Beitragspflicht besteht während des Ruhens weiter.

§ 6 Ende der Mitgliedschaft

(1) Die Mitgliedschaft endet durch:

1. Austritt mit schriftlicher Erklärung der Leitung des Jugendverbandes zum 31.12. des Jahres,
2. Auflösung des Jugendverbandes oder
3. Ausschluss.

(2) ¹Jugendverbände können von der Regionalversammlung auf Antrag des BDKJ-Regionalvorstandes oder der Leitung eines Jugendverbandes mit einer Mehrheit von zwei Dritteln der abgegebenen Stimmen ausgeschlossen werden. ²Der Ausschluss eines Jugendverbandes ist zulässig, wenn dieser bzw. diese

1. die gemeinsamen Grundlagen des BDKJ verlässt,
2. das Ansehen des BDKJ schwer schädigt,
3. die Voraussetzungen für die Mitgliedschaft nach § 3 nicht mehr erfüllt oder
4. mehr als drei Jahre seine bzw. ihre Mitwirkungsrechte nicht wahrgenommen hat.

(3) ¹Wird ein Jugendverband in der Diözese wegen Wegfalls der Aufnahmevoraussetzung nach § 4 Absatz 2 Ziffer 4 der Diözesanordnung des BDKJ Osnabrück oder wegen fehlender Mitwirkung aus dem BDKJ ausgeschlossen, besteht die Mitgliedschaft seiner Gliederungen im Regionalverband fort, sofern die Leitung der jeweiligen Gliederung des betroffenen Verbandes dies innerhalb von drei

Monaten schriftlich erklärt. ²Die notwendigen Feststellungen hat der Regionalvorstand zu treffen.

- (4) Die Regionalversammlung kann Jugendverbände des BDKJ im Bundesgebiet und in der Diözese nicht ausschließen oder deren Tätigkeit verhindern.
- (5) Der Regionalvorstand informiert den Diözesanvorstand über das Ende der Mitgliedschaft von Jugendverbänden in der Region.

2. Abschnitt: Der BDKJ in der Region

§ 7 Organe

- a. Die Organe des Regionalverbandes sind:
 1. die Regionalversammlung und
 2. der Regionalvorstand.

§ 8 Regionalversammlung

(1) ¹Die Regionalversammlung ist das oberste beschließende Organ des Regionalverbandes. ²Zu ihren Aufgaben gehören:

1. die Beschlussfassung über die Ordnung des Regionalverbandes des BDKJ, die die Bundesordnung und die Diözesanordnung ergänzt,
2. die Beschlussfassung über Aufnahme und Ausschluss von Jugendverbänden des Regionalverbandes,
3. die Beratung und Beschlussfassung über gemeinsame Vorhaben und Richtlinien,
4. die Beschlussfassung über die Gründung eigener Einrichtungen,
5. die Wahl des Regionalvorstandes,
6. Die Entgegennahme des Rechenschaftsberichtes des Regionalvorstandes sowie der Rechnungslegung des Regionalverbandes,
7. Die Entlastung des Regionalvorstandes
8. Die Beschlussfassung über den Haushaltsplan, soweit kein eigener Rechtsträger vorhanden ist,
9. die Antragstellung an die Diözesanversammlung des BDKJ,
10. die Vorbereitung von Anträgen an die Arbeitsgemeinschaft der Pfarrgemeinderäte,
11. die Beratung und die Beschlussfassung über die gemeinsamen Aufgaben der Vertretung und der Mitarbeit des BDKJ in Kirche, Gesellschaft und Staat und
12. die Beschlussfassung über die Auflösung des Regionalverbandes des BDKJ.

(2) ¹Stimmberechtigte Mitglieder der Regionalversammlung sind:

1. Mindestens eine Vertreterin oder ein Vertreter der in der Region bestehenden Jugendverbänden nach §3 Absatz 4 Satz 2
2. Die Stimmberechtigten Mitglieder des Regionalvorstandes

²Die Anzahl der stimmberechtigten Vertreterinnen und Vertreter der Jugendverbände darf 51 v. H. nicht unterschreiten. ³ Jeder Jugendverband nach Paragraph 3 Abs. 4 Satz 2 hat eine Stimme. Die Beschlussfähigkeit ist gegeben, sofern mindestens ein Drittel der Stimmberechtigten Jugendverbände anwesend ist und Paragraph 3 Abs. 3 Satz 2 erfüllt ist

- (3) Beratende Mitglieder der Regionalversammlung sind wenigstens:
1. die beratenden Mitglieder des Regionalvorstandes,
 2. je eine Vertreterin oder ein Vertreter der Einrichtungen des BDKJ,
 3. je eine Vertreterin oder ein Vertreter der Jugendverbände nach § 3 Absatz 4 Satz 1,
 4. die Referentinnen und Referenten des BDKJ in der Region,
 5. die / der Dekanatsjugendreferent(in) des Dekanats Osnabrück-Stadt und
 6. der Diözesanvorstand des BDKJ.

¹Die Regionalversammlung wird vom Regionalvorstand einberufen und geleitet. ²Sie tagt wenigstens einmal jährlich. ³Bei Wahlen, Satzungsänderungen und Auflösung des Regionalverbandes des BDKJ ist die Regionalversammlung zwei Wochen vorher unter Angabe der Tagesordnung schriftlich einzuberufen.

§ 9 Regionalvorstand

- (1) ¹Der Regionalvorstand leitet den Regionalverband des BDKJ, seine Einrichtungen und Unternehmungen im Rahmen der Beschlüsse der Regionalversammlung. ²Zu seinen Aufgaben gehören insbesondere:
1. die Vertretung des BDKJ in Kirche Gesellschaft und Staat, insbesondere in dem jeweiligen Jugendring und Jugendhilfeausschuss,
 2. die Planung, Vorbereitung und Leitung von Veranstaltungen und Aktionen, die von der Regionalversammlung beschlossen wurden,
 3. die Zusammenarbeit mit den Jugendverbänden, unter anderem durch Teilnahme an deren obersten Beschlussgremien und durch Unterstützung der verbandlichen Kinder- und Jugendarbeit in den Pfarreien,
 4. die Sorge um die Verwirklichung der Beschlüsse der Regionalversammlung und der Leitungsorgane des BDKJ in der Diözese und im Bund,
 5. die Vertretung in der Diözesanversammlung,
 6. die Mitwirkung bei den Aufgaben der kirchlichen Kinder- und Jugendarbeit in der Region,
 7. die Einberufung und Leitung der Regionalversammlung und die Abgabe eines Rechenschaftsberichtes,
 8. die Zusammenarbeit mit der Arbeitsgemeinschaft der Pfarrgemeinderäte und
 9. die Information über die Arbeit an die Diözesanebene.
- (2) ¹Stimmberechtigt im Regionalvorstand sind drei männliche und drei weibliche Mitglieder. ²Mindestens ein Mitglied des Regionalvorstandes ist in das Amt der geistlichen Verbandsleitung des Regionalverbandes gewählt. ³Gewählt werden können Männer und Frauen, die Mitglied eines Jugendverbandes des BDKJ sein sollen.
- (3) ¹Die Amtszeit beträgt ein Jahr. ²Wiederwahl ist möglich.
- (4) ¹Die Kandidat*innen für das Amt der Geistlichen Verbandsleitung sind mindestens vier Wochen vor der Wahl dem Bischof von Osnabrück mitzuteilen. ²Im Einvernehmen mit ihm oder seinem Beauftragten erfolgt die Kandidatur und eine Beauftragung zur Wahrnehmung des Amtes.
- (5) Beratende Mitglieder im Regionalvorstand sind die Geschäftsführenden Referent*innen des Katholischen Jugendbüros Osnabrück-Stadt.

- (6) Der Regionalvorstand kann gegebenenfalls um bis zu zwei beratende Mitglieder erweitert werden. Die Erweiterung des Regionalvorstands kann von einem stimmberechtigten Mitglied der Regionalversammlung beantragt werden.

3. Abschnitt: Schlussbestimmungen

§ 10 Abstimmungsregeln

- (1) Beschlüsse werden mit der Mehrheit der abgegebenen Stimmen gefasst, wenn die Regionalordnung oder die Geschäftsordnung nichts anderes bestimmen. Stimmenthaltungen und ungültige Stimmen gelten als abgegeben. Stimmengleichheit gilt als Ablehnung.
- (2) Bei der Feststellung der notwendigen Mehrheit bleiben ruhende Mitgliedschaften unberücksichtigt.
- (3) ¹Bei Wahlen entscheidet die Mehrheit der abgegebenen Stimmen, wobei eine Stimmenthaltung nicht möglich ist. ²Bei Abwahlen entscheidet die Mehrheit aller stimmberechtigten Mitglieder. ³Bei Wahlen zu Ausschüssen kann durch Geschäftsordnung anderes bestimmt werden
- (4) Für
1. Änderungen der Regionalordnung
 2. Änderung der Geschäftsordnung
 3. Auflösung des BDKJ Regionalverbandes

Ist eine Mehrheit von zwei Dritteln der abgegebenen Stimmen notwendig.

§ 11 Rechtsgeschäftliche Vertretung

Die rechtsgeschäftliche Vertretung des Regionalverbandes wird von mindestens zwei volljährigen Mitgliedern des Regionalvorstandes wahrgenommen, von denen mindestens eines stimmberechtigtes Mitglied des Regionalvorstandes sein muss.

§ 12 Gemeinnützigkeit

¹Der BDKJ, Regionalverband Osnabrück-Stadt, mit Sitz in Osnabrück verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnittes „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung. ²Zweck des BDKJ, Regionalverband Osnabrück-Stadt ist die Förderung der Erziehungs-, Bildungs- und Freizeitaufgaben in der außerschulischen Jugendarbeit und Jugendhilfe. ³Der Satzungszweck wird insbesondere durch jugendpflegerische Maßnahmen in Projekt- und Seminarform, Freizeitveranstaltungen und Jugendgruppenarbeit verwirklicht, die Bildung und Erziehung junger Menschen fördern. ⁴Der BDKJ, Regionalverband Osnabrück-Stadt, ist selbstlos tätig; er verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke. Mittel des BDKJ, Regionalverband Osnabrück-Stadt dürfen nur für die satzungsgemäßen Zwecke verwendet werden. ⁵Die satzungsmäßigen Zwecke sind auch dadurch gegeben, dass Mittel für die Verwirklichung steuer- begünstigter Zwecke einer Körperschaft des öffentlichen Rechts oder einer anderen Körperschaft beschafft und an diese weitergegeben werden. ⁶Die Mitglieder erhalten nur in soweit Zuwendungen aus den Mitteln des Verbandes, wie diese dem Zweck der Gemeinnützigkeit und der Satzung entsprechen. ⁷Es darf keine Person durch Ausgaben, die dem Zweck des BDKJ, Regionalverband Osnabrück-Stadt, fremd sind, oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütungen begünstigt werden. ⁸Das einzelne Mitglied hat keinen Anspruch

(Anteilsanspruch) am Vermögen des BDKJ, Regionalverband Osnabrück-Stadt. ⁹Im Falle der Auflösung oder bei Wegfall der steuerbegünstigten Zwecke fällt das Vermögen nach Erledigung etwaiger Schulden an den BDKJ, Diözesanverband Osnabrück, der es 20 Jahre treuhänderisch verwaltet und, sofern der BDKJ, Regionalverband Osnabrück-Stadt, innerhalb dieser Zeit wiederbegründet wird und gemeinnützig im Sinne der Abgabenordnung ist, an den BDKJ, Regionalverband Osnabrück-Stadt, zurück gibt. ¹⁰Kommt es innerhalb dieser Zeit zu keiner Neubegründung des BDKJ, Regionalverband Osnabrück-Stadt, oder erfüllt dieser im Falle seiner Wiederbegründung nicht die Voraussetzung der Gemeinnützigkeit im Sinne der Abgabenordnung, so fällt das Vermögen endgültig an den BDKJ Diözesanverband Osnabrück, der es unmittelbar und ausschließlich für gemeinnützige, mildtätige oder kirchliche Zwecke verwendet. ¹¹Dies gilt auch, wenn der BDKJ, Regionalverband Osnabrück-Stadt, ohne formalen Beschluss der Regionalversammlung zu bestehen aufgehört hat.

§ 13 Inkrafttreten

Diese Ordnung tritt nach ihrer Verabschiedung durch die Regionalversammlung am 24.11.2021 und der Genehmigung durch den BDKJ Diözesanvorstand vom 21.11.2022 in Kraft.